

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 84 (1933)
Heft: 4

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Charles H. Carpenter : An atlas of paper-making fibres. 56 Abbildungen.

Vol. IV, No. 4, November 1931.

M. W. Blackman : The Black Hills Beetle (*Dendroctonus ponderosae* Hopk.).
78 Seiten.

Vol. V, No. 1—c, May 1932.

Ray R. Hirt : On the biology of *Trametes suaveolens* (L.) Fries. 29 Seiten.

Vol. V, No. 2, June 1932.

H. L. Henderson : Dry kiln practice. 196 Seiten.

ANZEIGEN

Kolonialforstwirtschaftlicher Kursus in Tharandt.

Seinen Aufgaben und Zielen entsprechend veranstaltet das « Institut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft » an der Forstlichen Hochschule Tharandt (Abteilung der Technischen Hochschule Dresden) in der Zeit vom 24. bis 29. April 1933 einen Lehrkurs zur Einführung in die Probleme der Forstwirtschaft unentwickelter Länder und Kolonien. Die Teilnahme wird besonders jenen Fachkollegen empfohlen, die Interesse an kolonialer Waldwirtschaft haben — allenfalls an eine spätere Betätigung im Ausland oder in den Kolonien denken — sowie ausländischen Studierenden an den Deutschen Forstlichen Hochschulen.

Der Lehrkurs besteht aus einer Reihe ausgewählter Vorträge mit Demonstrationen, die allesamt wichtige Probleme der Waldwirtschaft in unentwickelten Ländern umfassen, sowie aus praktischen Übungen und Exkursionen.

Programm.

(Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten.)

Montag, 24. April : Prof. Dr. Ing. *Heske*, Tharandt. Eröffnungsvortrag : « Die Forstwirtschaft im Rahmen weltwirtschaftlicher Strukturwandlung (forstliche Zukunftsländer). » — Geh. Forstrat Prof. Dr. *Jentsch*, Tharandt : « Schutzbedeutung des Waldes im Neuland (Einfluß der Bewaldung auf Landeskultur und Gesamtwohlfahrt). » — Landforstm. a. D. Prof. *Bernhard*, Tharandt : « Probleme der Forstgesetzgebung in unentwickelten Ländern. »

Dienstag, 25. April : Prof. Dr. *Krauß*, Tharandt : « Einführung in die allgemeine Standortslehre der Bodenbenutzung. » — Prof. Dr. *Rubner*, Tharandt : « Der gegenwärtige Stand der Waldtypenfrage. » — Prof. Dr. *Mildbread*, Biolog. Reichsanstalt, Berlin-Dahlem : « Botanische Untersuchungen im Tropenwalde und ihre Bedeutung für die Forstwirtschaft. »

Mittwoch, 26. April : Prof. Dr. Ing. *Heske*, Tharandt : « Forsteinrichtungsprobleme in unentwickelten Ländern. » — Prof. Dr. Ing. *Hugershoff*, Tharandt : « Die Photogrammetrie als Hilfsmittel der Forstvermessung und Forsttaxation vor allem in Neuländern. » — Dr. Ing. *Wodera*, Zivilingenieur für Forstwesen, Wien : « Forsteinrichtungsprobleme im Hochgebirge. »

Donnerstag, 27. April : Prof. Dr. *Röhrl*, Tharandt : « Probleme des praktischen Forstschatzes in außereuropäischen Ländern. » — Prof. Dr. *Lorenz*, Gewerbehochschule, Köthen : « Die Zellstoff- und Papierindustrie der Erde und ihre Versorgung mit forstlichen Rohstoffen. » (Mit Demonstrationsmaterial.) — Prof. Dr. *Wislicenus*, Tharandt : « Wichtige allgemeine und besondere stoffliche Wertigkeiten der Holzpflanzen, der Nutzhölzer und des ‚Chemieholzes‘ als Grundlage der chemischen Veredelung und Verarbeitung. » (Mit Demonstrationen.)

Freitag, 28. April : Prof. Dr. Ing. *Heske*, Tharandt : « Die Waldwirtschaft Britisch-Indiens als Beispiel einer Einführung geregelter Waldwirtschaft in Über-

see. » — Geh. Forstrat Prof. Dr. *Jentsch*, Tharandt : « Waldwirtschaft im afrikanischen Tropenwalde. » — Dr. *E. Buchholz*, Preuß. Forstl. Versuchsanstalt, Eberswalde : « Forstwirtschaftliche Probleme im eurasiatischen Wirtschaftsraum. »

Anmeldung bis zum 17. April an das *Institut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft an der Forstlichen Hochschule Tharandt, Tharandt/Sa.*

Prof. Dr. Ing. *Heske.*

Prof. Dr. Ing. *Hugershoff.*

Direktoren des Instituts.

BÜCHERANZEIGEN

„**Plans für Bauernhäuser**“. Aus der Wirtschaftsgeschichte des ländlichen Bauens.

Von Dr. *Georg C. L. Schmidt*, Bern. Sep. aus « Zeitschr. f. schweiz. Statistik und Volkswirtschaft », 68. Jg., Heft 3, 3 Abb.

Diese Bestrebungen in vergangener Zeit sind heute durch ihre Gegensätzlichkeit zu brennenden Problemen der schweizerischen Holzverwertung beachtenswert. Der Verfasser hat sich schon früher, neulich aber wieder durch sein Werk¹ darüber ausgewiesen, daß er auch in der Forstgeschichte zuhause ist. Nach einer klaren, die wichtigsten Punkte der Holzverwertung in alter Zeit berührenden Einleitung zeigt er die Ursachen des Holz Mangels auf. Das Entstehen einer eigentlichen Forstwirtschaft im 18. Jahrhundert ist kürzlich in Beiheft Nr. 9 zu dieser Zeitschrift eingehend gewürdigt worden, so daß die damit übereinstimmenden Ausführungen des Verfassers übergangen werden können.

Aus dieser aufgeklärten Einstellung zum Walde heraus hat der Pfarrer zu Schüpfheim im Entlebuch, *Jos. Xav. Schnyder* von Wartensee (1750—1784), seine « Plans für Bauernhäuser » veröffentlicht und durch Aufstellung von Plänen und Kostenberechnungen für den Steinbau gekämpft. Infolge seines frühzeitigen Todes haben diese Bestrebungen keine konkrete Gestalt angenommen. Im Interesse des Heimatschutzes ist dies nicht zu bedauern, denn die geplanten Bauernhäuser aus Stein waren wenig gefällige, landschaftsfremde Kasten. Eine lapidare Bauregel für den dortzulande wenig bekannten Steinbau, die Schnyder gibt, kann ich mir nicht versagen, wörtlich zu zitieren : « Zu sauberen und guten Mauerwerken braucht man nur rechtschaffene Meister und rechtschaffene Materialien. »

Wenn auch diese pfarrherrliche Initiative gar keinen Erfolg hatte, wenn erst 70 Jahre später nur öffentliche Gebäude im Entlebuch in Stein ausgeführt wurden und wenn die Bauernschaft wie in ihrem ganzen Dasein so auch in der Frage des Bauens streng am Herkommen festhielt, so ist doch *die Idee der Angliederung der Wirtschaft an den bestehenden Holz mangel* bemerkenswert und im Zuge der ökonomischen Bewegung liegend. Viele der damals geborenen Ideen haben erst 100 Jahre später praktische Gestalt angenommen.

Und unter den nochmals veränderten Verhältnissen der heutigen Zeit, der Überwindung des lokalen Holz mangels durch Güter austausch auf weite Strecken, huldigen wir der Idee des vermehrten Holzverbrauches durch Bau von Häusern aus Holz und Feuerstellen für Holz. *Tempora mutantur !* *Großmann.*

Versuche über die Eigenschaften inländischer und ausländischer Hölzer.

Mitteilungen des Fachausschusses für Holzfragen beim Verein deutscher Ingenieure und Deutschen Forstverein. Heft 4. Geschäftsstelle Berlin NW 7, Friedrich Ebertstraße 27, Ingenieurhaus. 59 Seiten.

¹ Der Schweizer Bauer im Zeitalter des Frühkapitalismus. Die Wandlung der Schweizerischen Bauernwirtschaft im 18. Jahrhundert und die Politik der ökonomischen Patrioten. 2 Bände. Bern 1932.